

Abby Martin's Rede über Julian Assange im Nationalen Presseclub

Das Transkript gibt möglicherweise aufgrund der Tonqualität oder anderer Faktoren den ursprünglichen Inhalt nicht wortgenau wieder.

Abby Martin: Ich danke Ihnen vielmals. Es ist mir eine Ehre, an diesem Podium teilzunehmen und heute mit Ihnen gemeinsam diesen wichtigen Aufruf zum Handeln zu starten. Die letzten acht Wochen waren für Journalisten die tödlichsten der Geschichte, mit bisher 60 bestätigten Todesfällen in Gaza. Sie werden gezielt ermordet, viele zusammen mit ihren ganzen Familien. Die Reporter, die geblieben sind, berichten, dass ihre Pressewesten, die sie eigentlich vor Bomben und Kugeln schützen sollten, sie in Wirklichkeit zur Zielscheibe von Mordanschlägen machen. Der Völkermord in Gaza wurde von diesen Helden aufgedeckt. Die Welt kennt das Ausmaß der von den USA und Israel begangenen Verbrechen, die sonst jahrelang verborgen geblieben wären, nur, weil Journalisten sie auf ihren Handys dokumentieren und sofort für die Welt zugänglich machen können. Das irakische Volk hatte nicht die Möglichkeit, seine Realität zu filmen, als Verbrechen desselben Ausmaßes begangen wurden. Es war nicht in der Lage, die Lügen und Propaganda zu durchbrechen, die von unserer so genannten freien Presse verbreitet wurden. Stattdessen waren es Whistleblower wie Sergeant Joe Darby, der die berüchtigten Folterfotos aus Abu Ghuraib veröffentlichte, die den US-Kriegsanstrengungen einen schweren Rückschlag versetzten. Stellen Sie sich nur eine Sekunde lang vor, die Bush-Regierung hätte den CBS-Reporter eingesperrt, der es gewagt hatte, diese Fotos zu veröffentlichen. Die Iraker verfügten nicht über soziale Medien, aber sie hatten WikiLeaks, das der Welt schließlich enthüllte, was die amerikanischen Streitkräfte so lange verborgen hielten. Washington war sehr bemüht, zu kontrollieren, wo Journalisten Zugang hatten, was sie berichten konnten und was nicht. WikiLeaks war das Gegengift gegen diesen Mangel an Pressefreiheit während der größten Gräueltat der Neuzeit. Die Protokolle des Irak-Krieges zwangen die Amerikaner, sich mit den im Namen der Vereinigten Staaten begangenen Taten auseinanderzusetzen. Sie lieferten der irakischen Gesellschaft Beweise für das Ausmaß, in dem US-Soldaten Zivilisten getötet hatten, wodurch die Besatzung nicht mehr zu vertreten war. Chelsea Manning und Julian Assange trugen dazu bei, den Irak-Krieg zu beenden. Verzeihen Sie die Wiederholung, aber ich denke, dieses Zitat muss erneut erwähnt werden. Julian Assange erklärte einmal: „Wenn

Kriege mit Lügen beginnen können, kann Frieden durch die Wahrheit eingeleitet werden“. Diese Worte klingen wie ein Leuchtfeuer, wenn wir uns die Bedrohung ansehen, die Wahrheit für die Macht darstellt, für die Mächte, die über Leben und Tod entscheiden, darüber, wie Kriege beginnen und wie sie enden. Die Wahrheit stellt in der Tat die größte Bedrohung dar. Sie gibt dem einfachen Volk die Macht des Wissens und die Möglichkeit zu handeln. Deshalb gilt Julian Assange als Feind Nummer Eins. Wenden wir uns noch einmal dem Gazastreifen zu, wo nicht nur Journalisten, sondern auch Palästinenser, die an die Öffentlichkeit gehen, wie unser geschätzter und mittlerweile verstorbener Freund Refaat Alareer, ganz offen ermordet werden. Offen ermordet, weil sie Israels Verbrechen aufgedeckt haben. Vergessen wir nicht, dass die CIA versucht hat, genau dasselbe mit Julian Assange zu tun. Sie wollten ihn aus demselben Grund töten, aus dem Israel palästinensische Journalisten tötet. Aber Amerika ist nicht so unverfroren wie Israel und muss den Anschein von Seriosität, Humanität und Demokratie wahren. Also wählten sie stattdessen ein anderes Mittel, um das gleiche Ziel zu erreichen: ihn zum Schweigen zu bringen, ihn zu bestrafen und ihm das Leben wegzunehmen, indem man ihn in einen Kerker sperrt. Sie verließen sich auf die bereitwilligen Agenten des Imperiums, die pflichtbewussten Medienstenographen, um uns zu erklären, warum Assange kein Journalist ist und ihn an den Pranger zu stellen. Assange ist schon so lange im Gefängnis, dass man sich kaum noch an die Anfangszeit von WikiLeaks erinnern kann. Es ist schwer, sich daran zu erinnern, wie groß die Erleichterung war, eine Organisation zu erleben, die die Wahrheit ans Licht brachte, mit Beweisen bewaffnet; eine Galionsfigur, die die Macht auf so großartige Weise herausforderte. Erinnern Sie sich, was das für ein aufregendes Moment war. Ein Triumph des Journalismus im öffentlichen Interesse, der endlich die Verbrechen, die das Pentagon im Verborgenen beging, in den Blickpunkt rückte. WikiLeaks wurde als wichtiger Dienst an der Öffentlichkeit gefeiert, und Assange wurde als heldenhafter Vorreiter gepriesen. Und als angehender Journalist war ich von seiner Überzeugung und seiner Stimme so bewegt. Seit seinem Verschwinden ist so viel passiert. Führende Persönlichkeiten sind aufgestiegen und gefallen, Bewegungen wurden in Gang gesetzt und wieder ausgelöscht. Wenn ich auf das Vermächtnis von WikiLeaks zurückblicke und wie viele seiner Enthüllungen ein grundlegendes Wissen über die Machenschaften des Imperiums, des Staates und der Geopolitik lieferten, bin ich heute unendlich dankbar. Wenden wir uns dem Blutvergießen in Gaza zu. Es ist WikiLeaks zu verdanken, dass wir über Israels Absicht Bescheid wissen, die Wirtschaft des Gazastreifens am Rande des Zusammenbruchs zu halten und die Menschen dort in eine humanitäre Krise zu zwingen. Wir können WikiLeaks dafür danken, die Strategie aufgedeckt zu haben, die Hamas den Gazastreifen regieren zu lassen, um die 2,3 Millionen Zivilisten dort als feindliche Einheit betrachten zu können, die eine kollektive Bestrafung und, wie wir heute deutlich gesehen haben, den Tod verdient. Wir haben alle erlebt, wie die US-Regierung Whistleblower mit äußerster Härte verfolgt. Niemand bringt sie in Verlegenheit, ohne im Gefängnis teuer zu bezahlen. Aber der Fall Assange hat die rachsüchtige Verfolgung durch den Staat auf ein neues und extrem gefährliches Niveau gehoben. Assange hat keine Regierungsgeheimnisse gestohlen oder weitergegeben. Er hat nie ein Verbrechen begangen. Er hat Verbrechen veröffentlicht und aufgedeckt. Deshalb wurde das Spionagegesetz vor über 100 Jahren

erlassen, um die Beeinträchtigung der Kriegsanstrengungen zu verhindern. Wie Präsident Woodrow Wilson bei der Einführung dieses archaischen und drakonischen Gesetzes erklärte, "müssen solche Kreaturen der Leidenschaft, der Illoyalität und der Anarchie ausgemerzt werden". Das Verfahren gegen Assange ist beispiellos, es betritt juristisches Neuland, das nicht nur für jeden Journalisten, sondern für jeden Bürger tiefgreifende Auswirkungen hat. Dieser Fall kriminalisiert Journalismus. Er kriminalisiert Andersdenkende. Was Julian Assange widerfährt, wird eine abschreckende Wirkung haben, die über Generationen nachwirken wird. Das wird Ihnen passieren, wenn Sie versuchen, die Arbeit von Assange zu imitieren. Das kann auch Ihr Schicksal sein, wenn Sie es wagen, uns herauszufordern. Und wir dürfen nicht vergessen, dass die US-Regierung in dieser Angelegenheit nicht glaubwürdig ist. Sie benutzen den Begriff der Pressefreiheit als Waffe, um ihre Feinde zu ächten, zu sanktionieren, zu versuchen, sie zu töten und Regierungen zu stürzen, während ihre größten Feinde – Saudi-Arabien, Uganda, Israel – die Pressefreiheit am stärksten einschränken. Wie können wir einer Institution wie dieser vertrauen, die uns vorschreibt, wer ein Journalist ist und wer nicht? Wer es wert ist, Journalismus zu betreiben? Wie kann es akzeptabel sein, dass die Verursacher der illegalen Invasion im Irak darüber entscheiden, ob der Mann, der ihre Verbrechen aufgedeckt hat, ein Journalist ist? Wir können nicht zulassen, dass ein Interessenkonflikt dieses Ausmaßes vorherrscht. Julian Assange ist die Stimme des Volkes, und wir müssen ihn befreien. Ich danke Ihnen.

ENDE

Vielen Dank, dass Sie diese Abschrift gelesen haben. Bitte vergessen Sie nicht zu spenden, um unseren unabhängigen und gemeinnützigen Journalismus zu unterstützen:

BANKKONTO:

Kontoinhaber: acTVism Munich e.V.
Bank: GLS Bank
IBAN: DE89430609678224073600
BIC: GENODEM1GLS

PAYPAL:

E-Mail: PayPal@acTVism.org

PATREON:

<https://www.patreon.com/acTVism>

BETTERPLACE:

Link: [Klicken Sie hier](#)

Der Verein acTVism Munich e.V. ist ein gemeinnütziger, rechtsfähiger Verein. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke. Spenden aus Deutschland sind steuerlich absetzbar. Falls Sie eine Spendenbescheinigung benötigen, senden Sie uns bitte eine E-Mail an: info@acTVism.org